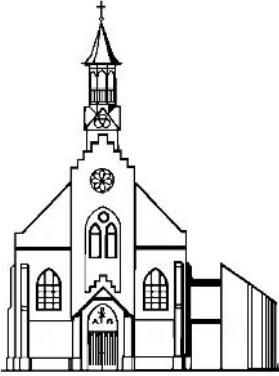
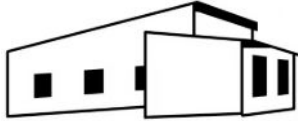


# Gemeindebrief

Oktober / November 2022



**Oldenburg**



**Wilhelmshaven**



Foto: T. Hutfilter

## An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bild auf dem Cover von unserem aktuellen Gemeindebrief wurde mit einem kurzen Gedanken unterschrieben. „Manchmal müssen wir den Blickwinkel ändern, um das Wunderbare um uns herum zu erkennen“ von T. Hutfilter.

Ja, vielleicht geht es Ihnen genau so wie mir: Ich wage es gar nicht mehr, die Nachrichten anzuschauen oder zu hören. Es scheint jeden Tag schlimmer zu werden. Zum Beispiel hat der Krieg in der Ukraine noch immer kein Ende genommen. Dafür gibt es inzwischen aber immer mehr Stimmen, die jetzt uns Deutschen und den westlichen Ländern eine Schuld am Krieg und der damit verbundenen Krise geben. Wodurch die bevorstehenden Ängste vor Nahrungsknappheit und steigenden Kosten noch brisanter werden. Und natürlich kann man, wenn man auf Ereignisse zurückschaut, leicht Fehler erkennen. Doch auch die daraus resultierenden Anschuldigungen ändern an der Situation, in der wir aktuell stehen, nichts. Einfach weghören scheint da eine recht gute Lösung zu sein, oder?

In einem Comic, der mir diese Woche zugeschickt wurde, scheint die Antwort ganz einfach zu sein. „Christus ist die Antwort.“ Ein kleine Junge hebt sicher dieses Schild in die Höhe und lässt die Aussage für sich wirken. Doch schon im nächsten Bild kommt ein zweiter Junge mit einem weiteren Schild und stellt die Frage: „Was ist das Problem?“ Das schöne an dieser Frage scheint ein Fehler in der Übersetzung zu sein. Denn im Original fragt der zweite Junge „What is the question?“ Also: „Was ist die Frage?“



Wenn wir eine Frage stellen, bekommen wir für gewöhnlich eine passende Antwort. Wobei hingegen ein Problem nach einer konkreten Lösung verlangt. Diese zwei Texte scheinen also nicht ganz zu passen.

Doch im Glauben passiert oft genau das: Wir kommen mit Problemen und Sorgen zu Jesus und er antwortet uns. Jesus ist kein einfacher Problemlöser. Sonst könnten wir unseren Glauben an-

wenden, wie bei einem Fleckenmittel. „Wisch und Weg!“ Wie es in einer Werbung für Reinigungstücher heißt. Doch so funktioniert unser Glaube nicht. Es funktioniert auch nicht wie ein Medikament, welches wir im Schrank aufbewahren und bei Bedarf einfach mit einem Glas Wasser einnehmen können. Nein.

Wenn wir in diesem Bild bleiben, dann ist Jesus kein Medikament, welches im Schrank auf seine Verwendung wartet, sondern der Arzt. Er kommt zu uns, um uns zu helfen. Und bevor er uns eine Lösung an die Hand gibt, nimmt er sich Zeit. Zeit in der wir unseren Sorgen Ausdruck verleihen können.

In der Bibel lesen wir, wie Jesus auf der Erde eine gewisse Zeit unterwegs war und Zeit mit verschiedenen Menschen verbracht hat. Doch anstatt sich nur mit den

Gelehrten und Königen zu treffen und theologische Grundfragen zu diskutieren, tat er etwas anderes. Er traf sich mit Zöllnern, Frauen und allerhand Menschen, die schnell als „unrein“, „sündig“ oder „wertlos“ bezeichnet wurden. Die Gelehrten sahen in diesem Verhalten von Jesus eine Beleidigung und als sie Jesus aufforderten, sein Verhalten zu ändern, sagte dieser: „Die Gesunden benötigen keinen Arzt, nur die Kranken.“ (Lukas 5,31)

Jesus kam für alle Menschen. Er machte den Weg frei, dass jeder einzelne Gemeinschaft mit Gott haben kann, doch nicht jeder versteht die Notwendigkeit. Denn, auch wenn hoch-theologische Auseinandersetzungen über Ethik und Moral auch in unserer Zeit sehr wichtig sind, so ist doch das Miteinander, das Aufeinander-Zugehen jetzt wichtiger denn je.



Erdmännchen, Martina, Adventskranz, Zauberer

Manchmal benötigen wir einen anderen Blick auf uns und unser Leben. Diesen kann man auch dadurch bekommen, wenn wir lernen die Welt durch andere Augen zu sehen. Wenn wir verstehen, was in einem anderen Menschen vorgeht. Diese Momente sind wahrlich wunderbar. In den kommenden Wochen und Monaten können wir uns darauf verlassen, dass wir nicht alleine sind. Wir sind eine Gemeinde und bilden eine Gemeinschaft. Gerade in einer Krise dürfen wir wissen, dass wir diese nicht alleine durchstehen müssen.

Daher gilt nach wie vor für alle eine herzliche Einladung. Wenn Sie Fragen oder Sorgen haben, greifen Sie zum Hörer, rufen Sie uns an oder kommen Sie zu einer Veranstaltung in unsere schöne Friedenskirche.

Herzliche Grüße

*M. Künzler*

## **Komm mit ins Abenteuerland oder: ganz anders als geplant**

Was stellen Sie sich unter einem Abenteuer vor? Vielleicht ein Wochenende an einem völlig un-

bekanntem Ort mit einer Gruppe von Menschen, von denen Sie nur von wenigen wissen, wie sie heißen und wo sie wohnen? Für mich war das ehrlich gesagt schon vor unserer Ankunft in Papenburg eine abenteuerliche Vorstellung.

Das abenteuerlichste daran aber war die Ungewissheit, wie die zwischenmenschlichen Begegnungen diese gemeinsame Zeit prägen werden. Um so einladender und schöner fand ich daher unseren ersten Programmpunkt am Freitagabend, bei dem uns Klaus Abraham mit einem Beziehungs-Alphabet in das Abenteuer Bezie-



*„kalte Feuerschale“, weil offenes  
Feuer nicht erlaubt war*

hungen mit hineinnahm. So begannen wir uns damit zu beschäftigen, was für jeden Einzelnen von uns Abenteuer bedeutet und tauschten uns darüber, bunt durchgemischt von Klein bis Groß, in Kleingruppen aus. Der Samstag war durchkreuzt von spontanen Terminverschiebungen. Die nachmittags geplante Hafenumrundfahrt fand bereits am späten Vormittag statt. Das abendliche Grillen mit Ausklang an der Feuerschale wurde zu einem frühen Abendessen-Grillen mit kreativem Steine bemalen und kalter Feuerschale, bei schönstem Wetter.

Thematisch begleiteten uns die Fragen: „Was würdest du machen, wenn Gott dich ruft?“ und „Wie gehst du mit Wartezeiten deines Lebens um, wenn sich dein Abenteuer ganz anders zeigt als erwartet?“. Michael führte uns spielerisch und anhand der Berufungsgeschichte von Petrus (Matthäus 4, 18-22) und Davids langem Weg zum König (ab 1. Samuel 16+17) durch die Themen-Einheiten. Die Gruppenarbeiten, das schöne Gelände und die nahegelegene Innenstadt luden ein, uns auch mit tiefen Gedanken auseinanderzusetzen. Für uns als Familie erreichte das Wochenende ihren abenteuerlichen Höhepunkt, als M. von

Samstag auf Sonntag Fieber bekam und wir daraufhin Sonntagmorgen spontan vorzeitig abreisen mussten. Mein persönliches Fazit des Wochenendes ist: „Es wird erst so richtig abenteuerlich, wenn man sich auf das Unplanbare einlässt. Das schöne daran sind die Begegnungen die einen dabei begleiten.“

*M. Künzler*

## **Wie hat dir das Wochenende gefallen? Statements aus der Gemeinschaft:**

„Abenteuer Beziehung in der Gemeinde: Ein entspannt fröhlicher Kennenlernabend, so viele nette offene und interessante Geschwister! Dann wieder nach Wilhelmshaven zu unserem 16jährigen Omahund Fine. Am Sonntag zu einem abenteuerlichen, besonderen Gottesdienst mit spontaner, exquisiter Ersatzmusikbegleitung wieder da. Und einem Bibliolog, der eigentlich alle an dieser Verkündigungsform beteiligte. Wir ahnen den Vorbereitungsumfang von Klaus für das aktive Mitnehmen in biblische Zeiten und die Gedankenwelt der damaligen Akteure. Diese Gottesdienstform

kann die heimischen sonntäglichen Treffen beleben. Eine pralle Liedermappe! Wir haben uns von Anfang an auf- und angenommen gefühlt. Die Atmosphäre war für uns enorm kommunikativ, das ist nicht selbstverständlich: Danke!“

*A. und D. U. Fleischer*

„Es war schön, gemeinsam zu singen, Zeit für Gespräche mit Leuten aus der Gemeinde zu haben und manche kennenzulernen.“

*N. Rüscher*

„Ein sonniges Wochenende - von der Sonne und vom Herzen.“

*G. Gripentrog*

„Alles super. Ich habe nichts zu meckern!“

*A. Hutfilter*

„Schön!“

*T. Mittwollen*

„Mir hat es sehr gut gefallen. Es war ein tolles Zusammenspiel aus Gemeinschaft zwischen Jung & Alt und Begegnungen & Gruppenarbeiten.“

*R. Heiges*

„Es war absolut eine Abenteuerreise.“

*M. Hutfilter*

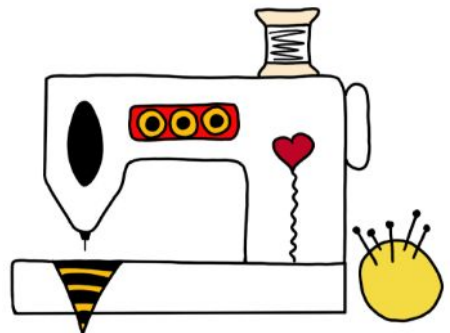
„Es war eine sehr bereichernde Zeit mit vielen kleinen Momenten der Begegnung. Ich bin außerdem dankbar, für die Flexibilität aller Mitreisenden, als der eine oder andere Programmpunkt geändert werden musste.“

*M. Künzler*

## **Gemeinde Kreativ und Anders**

Seit einigen Wochen treffen wir uns in regelmäßigem Abstand im Gemeindesaal zu unserem Kreativ-Café.

Als ich das erste Mal zu unserem Kreativ-Café kam, wurde ich von der Fülle und der Farbenpracht in unserem Gemeindesaal förmlich umgehauen. Der Raum war voll mit Stoffen, Nähmaschinen und unzähligen Nähinspirationen. Es waren sehr gemütliche und schöne Stunden, die wir bisher verbringen konnten.



Die Einen suchten zunächst durch Kaffee, Tee und Kuchen gestärkt nach passenden Projekten, die dann in Angriff genommen wurden. Die Anderen starteten gleich los und wagten schon nach wenigen Minuten ihre ersten Stiche mit den unbekanntem Nähmaschinen - ganz nach dem Motto: „gemeinsam Gemeinschaft erleben“.



Auch bei den nächsten Treffen wollen wir weiter Erfahrungen und kreative Ideen austauschen. Ich bin sehr gespannt, welche kleinen und großen Schätze wir gemeinsam hervorbringen werden.

Ein besonderes „Dankeschön“ an alle diejenigen, die uns ihre Nähmaschinen ausgeliehen haben und uns mit tollen Stoffen beschenkt haben.



Die nächsten Termine sind:

Do. 13.10. 16 - 19 Uhr

Sa. 22.10. 11 - 14 Uhr

Do. 10.11. 16 - 19 Uhr

Sa. 26.11. 11 - 14 Uhr

Weitere Termine folgen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

*J. Havemann*

und

*M. Künzler*

### Unsere Orgel

Der ungekrönten Queen der Instrumente, unserer Orgel in der Friedenskirche,



ging es gar nicht gut. Wenn man mal bestimmte Töne anschlagen wollte, etwa einen tiefen mit den Füßen im Pedal oder die hohen mit den Tasten, dann strömte nicht einmal Luft in die Pfeifen. Andere Töne erklangen einfach mit, obwohl sie eigentlich schweigen

sollten. So einiges an Fehlleistungen hatte sich eingeschlichen, dass das Spielen auf der Orgel keine reine Freude mehr war.

Da ergab es sich Ende August, dass der Orgelbau-Fachmann aus dem fernen finnischen Helsinki, H. Gripentrog, sich für einige wenige Tage in und um Oldenburg aufhielt. Er hatte Wind bekommen von dem Zustand unserer „Patientin“ auf der Orgelepore unserer Kirche, hatte Zeit für sie, auch wenn die Zeit für ihn eher etwas knapp bemessen war. Und er hatte seinen „Ärztetkoffer“ mit den Werkzeugen mit dabei!

Was dann, an einem Montagnachmittag, in der Kirche geschah, kann einem schon Hochachtung, wenn nicht gar Bewunderung abverlangen.

Eine Anzahl von zielsicheren Griffen ins Innenleben des Instruments, an die Trakturen, Koppeln und Schleifladen, genügten, und schon waren alle Fehlleistungen behoben. Die Diagnose im Nachhinein: Das Auf und Ab der Raumtemperaturen, der Wechsel von feuchter und eher trockener Luft – alles das kann (wie auch bei Menschen!) einer Orgel ordentlich zusetzen. Um einen Zweizeiler von W. Busch einmal abzuwandeln:

„Recht lange war die Orgel krank, / jetzt spielt sie wieder, Gott sei Dank!“

Als Gemeinde möchten wir H. Gripentrog unseren Dank abstaten, durch den wir unsere Lieder im Gottesdienst wieder zu einer wohlklingenden Orgel singen können.

*M. Selle*

## **Hauskreis auf Zeit**

Im September startete ein weiteres kleines Projekt. Anhand eines kleinen Büchleins wollen wir uns in kleinen so genannten „Hauskreisen auf Zeit“ treffen.

Dabei soll uns das Buch von Thomas Ochs anleiten, uns mit uns selbst auseinander zu setzen. Ganz nach dem Satz von Sokrates:

*„Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört etwas zu werden.“*

Es geht um Zusagen aus der Bibel, wer wir sind, und wie wichtig es ist, sich immer wieder neu an Gott zu orientieren.

Wann wurde Ihnen das letzte Mal zugesagt, dass Sie von Gott absolut gewollt und geliebt sind? Ja, Sie! Sie müssen nicht erst etwas Besonderes leisten, um von



Gott geliebt zu werden. Und auch, wenn Sie Fehler machen, sind Sie dennoch geliebt. Daran wird sich nichts ändern. Doch das bedeutet auch: Gott möchte nicht, dass Sie so bleiben, wie sie sind. Er will ihnen helfen, ein Herz zu bekommen, wie das von Jesus.



Mit diesen Impulsen aus der ersten thematischen Einheit lade ich Sie herzlich zu weiteren Impulsen aus diesem Buch ein. Es wird ein festes Angebot geben, diese Einheiten zusammen im Gemeindesaal zu erarbeiten. Auch wenn Sie an einem oder zwei Abenden nicht dabei sein konnten: jeder Abend bildet eine eigene Einheit. Daher trauen Sie sich ruhig einfach mal reinzuschauen. Der Abend wird immer abwechselnd von K. Abraham und M. Künzler vorbereitet.

Die nächsten Termine sind:  
10.10.; 24.10.;  
07.11.; 21.11.;  
05.12., immer um 19:30 Uhr in der Friedenskirche.

## **Gemeinschaftsnachmittag**

Am **26. Oktober** erwarten wir E. Karthe, die von ihren Erfahrungen in Indien berichten wird.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann lebte sie vier Jahre dort. Es wird sicher spannend, wenn sie über dieses Land mit seiner multikulturellen, multireligiösen, und multiethnischen Gesellschaft berichtet und Bilder zeigt.

*D. Horn*

## **Gemeinschaft gesucht**

Film-Abende, gemeinsames Spielen, Ausflüge wie Zoobesuche oder Städtebummel...

Diese Liste von schönen Freizeit-Aktivitäten lässt sich vielfältig fortsetzen. Die Gemeinsamkeit all dieser Aktivitäten ist, dass sie in der Gemeinschaft nochmal mehr Freude machen. Aus diesem Grund habe ich mir überlegt, inspiriert von der AG-Aufbruch, Freizeit-Aktivitäten in der Gemeinde zu teilen.

Dafür werde ich ab sofort an der Litfaßsäule im Gemeindesaal unter dem Betreff „Gemeinschaft gesucht“ Pläne von Freizeit-Aktivitäten mit Euch teilen und gerne auch Ideen von Euch sammeln. Jeder kennt bestimmt die „gesucht“

oder „zu verschenken“- Zettel-sammlungen aus den Supermärkten. Also, wenn Ihr einen Wunsch/eine Idee habt (am besten mit zeitlicher Eingrenzung) oder Ihr bereits einen festen Termin, z.B. für eine Tupperparty habt, den ihr mit der Gemeinde teilen wollt, dann hängt doch einfach einen Zettel dazu.

M. + M. + M. und ich würden uns sehr freuen auf diesem Weg mit Euch Gemeinschaft zu teilen und ganz nebenbei Euch und die Umgebung besser kennenzulernen.

Liebe Grüße

*M. Künzler mit Familie*

## **Auch wir müssen sparen**

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dass wir **von November bis einschließlich März** unsere Gottesdienste wieder im Gemeindesaal feiern werden. Dadurch sind wir nicht gezwungen das ganze Kirchengebäude zu heizen. Davon ausgeschlossen sind besondere Gottesdienste, bei denen wir eine größere Besucherzahl erwarten und bei denen die Orgel gespielt wird.

Trotzdem wollen wir unser geliebtes Kaffee- und Teetrinken nach dem Gottesdienst so gut es geht beibehalten. Dies wird nach einer kleinen Umbauphase ebenfalls im Gemeindesaal stattfinden.

## **Wussten Sie schon, dass ...**

- ✓ die regelmäßige Belegung unseres Gemeindesaals am Donnerstag-Vormittag wieder gestartet ist? Die kleine Bläsergruppe (5-7 Personen) aus verschiedenen Posaunenchorern der Umgebung probt nach einer längeren Sommerpause wieder im unteren Gemeindesaal. Sie ist dankbar für die unkomplizierte Aufnahme!
- ✓ unsere Fenster in der Kirche gestrichen wurden? Aus organisatorischen Gründen konnte der Grund für die Feuchtigkeit in der Kirche noch nicht sicher festgestellt werden.
- ✓ wir am **12. November** einen **1. Hilfe-Kurs** in unseren Räumen anbieten? Damit der Kurs stattfinden kann, müssen mindestens 10 Anmeldungen vorliegen. Anmeldungen gerne an K. Abraham. Anmeldeschluss ist der 12.10.22!

- ✓ dieses Jahr wieder ein **St. Martins Umzug** geplant ist? Am **13. November** treffen wir uns um 16.30 Uhr und wollen gemeinsam eine kleine Runde durch Oldenburg laufen. Natürlich sind zu diesem Spaß nicht nur die Kinder der Sonntagsschule herzlich eingeladen.
- ✓ wieder ein **Spieleabend** geplant ist? Der nächste Termin am **17. Dezember**. Die Sonntagsschule Oldenburg lädt alle zu einem lustigen und gemütlichen Abend ein.



Gartenschuh, Sternlaterne, Tanne verkehrt herum, Straßenlaterne, Katze mit Mütze

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **13. November 2022**

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor: Klaus Abraham, Tel.: (04 41) 2 54 37, Fax: (04 41) 2 48 93 14,

Gemeinde Friedenskirche, Friedensplatz - Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Gemeinde Wilhelmshaven – Marktstraße 121 - 26382 Wilhelmshaven

Redaktionsteam: K. Abraham, M. Künzler, M. Rüscher, C. Bolte, Auflage: 220

Internet: [www.emk.de/oldenburg](http://www.emk.de/oldenburg) und [www.emk-oldenburg.de](http://www.emk-oldenburg.de) E-Mail: [oldenburg@emk.de](mailto:oldenburg@emk.de)

Bankverbindung OL: Oldenb. Landesbank IBAN: DE 62 2802 0050 1422 1006 00 BIC: OLBODEH2XXX

Bankverbindung WHV: Sparkasse WHV IBAN: DE 36 2825 0110 0002 2360 32

# GOD LOVES MUSIC

MUSIC-WORKSHOP-WEEKEND

**10. bis 13.11. 2022**

in Hannover für Jugendliche von 15 bis 25 Jahre

Bring Dich mit, bring dein Instrument mit! Du spielst keins? - EGAL!

Wir schulen dich instrumental oder vocal.

Neue Arrangements, neue Formen und viel musikalische Gemeinschaft - GOD loves MUSIC!

**Die Anmeldung und Infos bekommst du unter:**

[dirk.liebern@emk.de](mailto:dirk.liebern@emk.de) | [andreas.fahnert@emk.de](mailto:andreas.fahnert@emk.de)

☎ (05302) 90 35 801 ☎ (03301) 70 60 29

Kostenbeitrag: 25 €



# Gottesdienste (10.30 Uhr) in Wilhelmshaven im Oktober und November 2022



Monatspruch  
**OKTOBER  
2021**

» Lasst uns **aufeinander  
achthaben** und einander **anspornen**  
zur **Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

- 2.10. Erntedankgottesdienst (F. Sommer)
- 9.10. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
- 16.10. Gottesdienst mit Abendmahl (K. Abraham)
- 23.10. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
- 30.10. Gottesdienst (Christliches Zentrum)

Monatspruch  
**NOVEMBER  
2021**

» Der Herr aber **richte eure  
Herzen aus** auf die Liebe Gottes und  
auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

- 6.11. Gottesdienst (K. Abraham )
- 13.11. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
- 20.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (M. Künzler)
- 22.11. 1. Advent - Gottesdienst (Christliches Zentrum)

**Außerdem montags 20 Uhr:**  
Hauskreis bei Familie Riediger

# Ein Jahr im Ausland erleben

**Was?**  
Globale Zusammenhänge verstehen • Interkulturelle Kommunikation erlernen • Soziale Verantwortung übernehmen • Erfahrungen in Deutschland teilen

**Wie?**  
Engagierte Mitarbeit • Identifikation mit dem Projekt • Interesse an Kultur und Leben im Einsatzland • Alter zwischen 18 und 28 Jahren



**Wohin?**

Argentinien • Ghana  
• Lesotho • Malawi •  
Namibia • Südafrika  
• Uruguay

anbrechen • begreifen • mitmachen



Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst der EmK-Weltmission

Für Sommer 2023 bis 15. Oktober 2022 bewerben!

Die EmK-Weltmission entsendet jedes Jahr acht Freiwillige in Partnerländer  
Infos: [weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de) • [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de) • Tel: 0202 767 0190  
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 • G5000